

Exkursion

Biodiversitätsdächer in der Schweiz

Freitag, 10. September 2021



Eine Führung zu Orchideendächern, artenreichen Photovoltaikdächern bis hin zu Dachwiesen in Leichtbauweise

Leitung

Dr. Stephan Brenneisen, Zürcher Hochschule für angewandte
Wissenschaften (ZHAW)

Dipl. Geogr. Katrin Löning, Österreichisches Ökologie-Institut (ÖÖI)

Diese Exkursion ist Teil des Interreg-Projekt BoBiDa. Eines der Kernziele ist der Erfahrungsaustausch rund um Biodiversitätsdächer mit Akteuren aus Verwaltung, Planung und Ausführung im Bodenseeraum.

Die Kosten für Reise und Verpflegung werden vom Interreg-Projekt übernommen.

Freitag, 10. September 2021

07:45
08:30

Zusteigen in Bregenz
St. Gallen: Welcome und Start!

08:30

St. Gallen: Kehrichtheizkraftwerk KHK, Rechenwaldstrasse 30, 9014 St. Gallen

Auf den neu angelegten Dächern der Entsorgung der Stadt St. Gallen ist ein spannendes Nebeneinander von Urban Farming und ökologischem Ausgleich entstanden. Auf dem Dach des Kehrichtheizkraftwerks gedeihen Rebstöcke und Magerwiesen mit Orchideen.



09:15

Gossau, Migros Verteilzentrum

Eine grossflächige Musteranlage eines Biodiversitätsdaches, teilweise kombiniert mit Solarmodulen



10:45

Zürich/Oerlikon: Requisitenlager Opernhaus

Auf dem Requisitenlager wurde ein Kombinationsanlage eingerichtet mit ergänzenden Naturfördererelementen. Auf der Fläche wird ein Biodiversitätsmonitoring durchgeführt. Mit ergänzenden Versuchen wird auch der Bewuchs optimiert mit Regiosaatgut.



12:00 Mittagessen

12:45 Zürich: Wollishofen, Seewasserwerk Moos, Zwängiweg 8038 Zürich

Ein einzigartiges „Weltwunder der Bauökologie“. Gebaut 1914 als eines der ersten Stahlbetonbauten der Schweiz. Die begrünte Dachfläche ist seit 100 Jahren dicht (1,5 cm Gussasphalt Abdichtung) und gilt heute quasi als Naturschutzgebiet dank der Orchideenvielfalt, welche seinesgleichen sucht im Grossraum Zürich.

Das Dach des unter Denkmalschutz stehenden Baukomplexes zeigt auf, wie die Flora aus den Zeiten des frühen 20. Jahrhunderts auf den Dächern erhalten werden konnte.



14:00 Rothenfluh/Asphof: Dachbegrünung Bio-Legehennenstall, Asphof, Rothenfluh

Die Dachbegrünung auf dem landwirtschaftlichen Nutzbau ist eine perfekte Landschaftsintegration sowie Klimaanlage für die 2000 darin lebenden Legehennen. Auf dem Holzbau wurde eine Leichtbau-Dachbegrünung realisiert, welche Vorbild war für ähnliche Begrünungen auf Hallenbauten wie bspw. Tramdepots in Basel

	
15:00	<p>Basel: St. Jakobshalle, Naturnahe Dachbegrünung, St. Jakobs-Strasse 390, Basel</p>
	<p>Auf dem neu eingerichteten Dach der St. Jakobshalle wurde versucht mit verschiedenen Substratvarianten und Ansaatverfahren ein Habitat entsprechend einem nahe gelegenen Naturschutzgebiet (Reinacher Heide) einzurichten.</p> 
16:15	<p>Basel: Neues Biozentrum Universität Basel, Spitalstrasse 41</p>
	<p>Zum Abschluss mit wunderschöner Rundsicht auf die Stadt aus 73 m Höhe: inkl. Gelöstes Problem mit Raben, welche Kieselsteine vom Dach fallen liessen – Fertigrasen Blumenwiese auf Kiesflächen verlegt als extensive Dachbegrünung.</p> 
17:00	<p>Ende der Exkursion Rückfahrt in die Ostschweiz/Bodenseeregion</p>